



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

100-jähriges Stiftungsfest Vindelicia

02.06.2001

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.50.42

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-32046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-32046)

100-Jähriges Stiftungsfest Vindelicia, Hofkirche, , 19,00 , 2.Juni 2001

Ein hundertjähriges Stiftungsfest läßt Gemeinsamkeiten aufblühen . Zunächst sicher solche des Herzens . Man sieht die alten Freunde und die Aktivitas erlebt den großen Kreis . Man läßt sich von Erinnerungen berühren , die die gemeinsame Studienzeit betreffen , und man fühlt die Verbundenheit mit der Studienstadt , ihrer ungebrochenen Schönheit , ihre Berge und ihre Schipisten . Man denkt an die Alma Mater, die ersten Schritte in die Wissenschaft . Diese emotionalen Gemeinsamkeiten waren immer eine Stärke der Studentenverbindung , die da viele Brücken über Generationen , Berufe und Stände schlagen .

Ein hundertjähriges Stiftungsfest macht aber auch bewußt, welche Bedeutung eine weltanschauliche Gemeinsamkeit hat , eine gemeinsame Wertprägung und Lebensrichtung , eine Zusammenklang in Überzeugungen und Verantwortungen . Vor uns , liebe Bundesbrüder, liegt ein saeculum mit seinen Wellenbergen und seinen Wellentälern , tiefe und dunklen Tälern . Man denkt daran , wieviele mächtige Schaumkronen des Zeitgeistes man schon verebben gesehen hat , als wären sie nie gewesen - und es darf ruhig eine innere Freude aufkommen , daß ^{man} es inmitten dieser rasend schnellebigen Epochen doch Gültigkeiten und Beständigkeiten von Überzeugungen erlebt hat , die mannie widerrufen mußte . Vielleicht könnte angesichts unserer so langen bürgerlich - friedlichen Epoche der Gedanke aufkommen , daß es heute eben keien kämpferischen Zeiten mehr gäbe wie im Frühling und im Frühsommer der Verbindung . Aber das ist sicher eine Täuschung : Christlich-werthafte Prägung bleibt aktuell. Immer wieder stehen Mächte auf , die das Menschliche gefährden und das Göttliche vergessen lassen . Immer wieder wachsen , um mit der Geheimen Offenbarung zu sprechen , die abgeschlagenen Köpfe des Drachens nach . Immer wieder erhebt sich aus der Tiefe das Chaotische .

Da gibt es eine alles beherrschende Form eines neuen Kapitalismus , der diese Welt in ein großes Casino verwandelt , wobei Billionen über die Erde schwappen , nur besessen vom Drang zur eigenen Vermehrung , spielend , riskierend , hasardierend , gewinnend und verlierend , aber fast ohne jeden Bezug zum Gemeinwohl , jener bedeutsamen Hypothek , die auf allem menschlichen Besitz lastet . Es gilt nur das Mehr und das Noch-Mehr , und die Schicksale der Verarmten bleiben außerhalb jedes Interesses. In den Ländern , die eben die marxistischen Diktaturen abgestreift haben , verhindert dieses hemmungs- und verantwortungslose Habenwollen den Aufstieg in eine humane Gesellschaft . Und alle Lehren des vergangenen Saeculums werden verdrängt und vergessen

Und da erhebt sich trotz aller erschütternden Alarmsignale vergangener Zeiten wiederum ein platter biologischer Materialismus , diesmal ohne die Würze rassistischer Prägung , aber überzeugt von der Machbarkeit aller Dinge und überzeugt davon , daß alles Machbare gemacht werden darf. Und diese chaotische Woge reißt die Zäuneder Ehrfurcht nieder, der Ehrfurcht vor dem werdenden wie dem verlöschenden Leben . Alle Überlegungen werden von hedonistisch-vordergründigen Nützlichkeitsdenken bestimmt. Aber da die Würde des Menschen in chemischen Analysen und Mikroskopen nicht gefunden werden kann , spielt sie für manche keine Rolle . Und alle Lehren des vergangenen Saeculums , in dem ja all das schon dagewesen ist , werden verdrängt .

Und ein anderer Drachenkopf mit lachendem Gesicht , der aus dem chaotischen Meer der Gegenwart aufsteigt , ist die Spaßgesellschaft , die ausgeflippte Tochter der Wohlstandswelt . Sie eröffnet eine Treibjagd nach dem Glück und dem vordergründigen Vergnügen . Sie bestimmt quotenbegieriger , dümmlicher Privatfernsehprogramme , und muß die sensationen immer steigern , sie verströmt sich in verlockendsten Angeboten und flüstert nur eins ein : Das Leben muß Spaß machen . Freilich läßt sich die echte Freude nicht so billig manipulieren . Sie blüht eigentlich auf den kargen Böden des Alltags und gewisser Mühseligkeiten wie jetzt droben auf der Nordkette die Platanen zwischen den Steinen . Das menschliche Glück ist kein Jagdwild , sondern eine Zugabe . Aber die Spaßgesellschaft meint, daß auch Freude machbar sei , ein Ergebnis von Geld , Entertainment und sich überbordenden Angeboten . Auch diese Spaßgesellschaft hat etwa sChaotisches und trägt , wie uns Soziologen und Psychologen versichern , den Keim ihres Scheiterns in sich .

Ich habe diese chaotischen Vorgänge der Gegenwart erwähnt , weil hier doch

sichtbar wird , welche Bedeutung eine christliche Formung in einer Welt hat , in der das hemmungslose Habenwollen , das ehrfurchtslose Manipulierenwollen und das grenzenlose Genießenwollen Mode macht.

Aber angesichts der turbulenten Strömungen unserer Zeit muß noch eine andere , eine tiefere Gemeinsamkeit bewußt werden . sie muß uns am Vorabend des Pfingstfestes bewußt werden . Die Schöpfungsgeschichte der Genesis bietet keine Einblicke in die naturwissenschaftliche Erdgeschichte . Sie spricht von den zeitlosen Wahrheiten hinter den Dingen . Und so haben auch ihre ersten Zeilen etwas Zeitlos-Gültiges an sich :

Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde .

Die Erde aber war Wüsten und Nichtigkeit .

Finsternis lag über der Flut .

Gottes Geist schwebte über den Wassern

Das ist eine Ouvertüre der Weltgeschichte . In ihr ist das Chaotische , das bis in unsere Tage reicht . Tohuwabohu , Wüsten und Nichtigkeit , ist ein geflügeltes Wort geworden . Es kommt in der ganzen hebräischen Literatur nur an dieser Stelle vor . Aber wir bekommen immer etwas von diesem Tohuwabohu zu spüren , und von der Finsternis in ihm . Aber da ist der großartige letzte Satz : Gottes Geist schwebte über den Wassern . Die Übersetzung mindert ein wenig die Kraft dieses Wortes . Denn eigentlich heißt es "gottes Geist brütet über dem Chaos . Er ist eine gewaltige Dynamis, eine geballte Kraft , die sich dieser verlorenen Welt mitteilt , in sie einwirkt , eindringt , immer wieder klärt , rettet , Gutes aufsprühen läßt , Hausverstand und Maß , Verantwortungsbewußtsein und Güte . Dieser Geist schwebt nicht abgehoben und desinteressiert über der Welt , er teilt sich kraftvoll mit , und er hat den endgültigen Sieg von der ersten Stunde der Schöpfung an schon in sich .

Liebe Bundesbrüder - bei eurem Stiftungsfest am Vorabend von Pfingsten des Jahres 2001 - dieser Geist ist unsere tiefste Gemeinsamkeit , diese Dynamis Gottes ist präsent bis in diese Stunde , spricht aus der Schrift , verbirgt sich in meinen armseligen Worten , rührt eure Herzen , schenkt euch das Bewußtsein einer Verbundenheit und macht Mut , trotz allem chaotischen Rundherum.

~~Ich wünsche euch das dieser Geist auch alle unsere Verbindung begleitet ,
wir und sie unsere Vindikation und unsere Verbindung gerecht werden .~~

In jeder Heiligen Messe wird diese letzte , tiefste Gemeinsamkeit beschworen . So darf ich auch heute nach der heiligen Wandlung beten : laß uns eins werden durch den Heiligen Geist !